

Rede zu Umsetzung von Klimaschutzbeschlüssen an den Schulliegenschaften

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender, sehr geehrte Kreistagsabgeordnete,

Hören Sie den Schul-Gong? Erinnern Sie sich noch an diese Momente aus ihrer eigenen Schulzeit?

Es klingelt, die große Pause beginnt, das Unterrichtsende ist eingeläutet und schon begibt sich eine große Zahl Schüler*innen auf den Schulhof. Hier verbringen sie die freie Zeit, beaufsichtigt von Lehrer*innen.

Die Zeiten haben sich geändert – und auch die Zeiten auf den Pausenhöfen, die sich heute zu immer wichtigeren Lebensräumen für Schüler*innen haben sich verändert!

Wie sehen Schulhöfe heute aus?

Pflegeleicht soll der Schulhof sein, Schüleraktivität fördern und aktive Erholung ermöglichen – die Liste ließe sich fortsetzen.

Das Ergebnis ist aber oft nur ernüchternd: Häufig ist der Schulhof nur eine asphaltierte Fläche mit häufig genormten Bewegungsmöglichkeiten, die bei näherer Betrachtung kaum als kind- oder jugendgerechter Lebensraum bezeichnet werden kann.

DOCH WAS IST HEUTE FÜR UNSERE – FÜR IHRE SCHULKINDER ODER ENKELKINDER DIE ERLEBTE WIRKLICHKEIT?

Die Zeit, die Kinder und Jugendliche täglich in ihrer Schule verbringen, ist im Zuge von Betreuung im Ganzttag, Ferienbetreuung und durch zunehmende Unterrichtsstunden drastisch angestiegen. Auch dadurch wächst die Notwendigkeit, auf den neuen Bedarf zu reagieren.

Der Nachhaltigkeitsbegriff hat Einzug in Lehrpläne gehalten oder wird es hoffentlich noch tun. Die Schaffung von daran orientierten Lernanlässen wird eine WICHTIGE Aufgabe sein, dass Kinder Klimaschutz als Selbstverständlichkeit auch in der Schule erleben.

Mit der Zunahme ihrer Eigenverantwortung haben Schulen zunehmendes Interesse daran, ihre Attraktivität als Standortfaktor der Region zu steigern. Dies gilt ebenso für die Kommunen. Wir alle wissen heute, dass gerade Familien ihren Wohnort gerne dort suchen, wo es neben dem attraktiven Lebensraum eine gute Anbindung durch den ÖPNV zum Arbeitsplatz und ebenso wichtig attraktive, modern und nachhaltig ausgestaltete Kindergärten und Schulen gibt.

Diese Veränderung von Schulen und Schulhöfen muss doch auch in Ihrem Interesse sein, werte Große Koalition!

Am 19. Juli 2022 gab es (nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes) im Frankfurter Westend mit 38,4 Grad den wärmsten Tag in Hessen in diesem Jahr, was sagt uns das? Hitze

und Sonne werden aufgrund des menschengemachten Klimawandels für unsere junge Generation zu einem gesundheitsgefährdenden Problem, denn:

1. auf den asphaltierten Schulhöfen finden sich häufig nur noch vereinzelt Bäume, Hecken oder Büsche die zum einen für Schatten sorgen, zum anderen zur Kühlung beitragen könnten
2. Sportplätze und Spielgeräte heizen sich in der Sonne und bei hohen Temperaturen zunehmend auf und sind oft nicht mehr nutzbar ohne gesundheitliche Schäden für die Schüler*innen befürchten zu müssen. *Wie oft sind in den letzten Jahren die Bundesjugendspiele (Die Durchführung ist in allen Schulen bis zur 10. Klasse verpflichtend) ausgefallen? Aus meiner Arbeit als Sozialpädagogin habe ich dieses häufig von Kindern erzählt bekommen.*
3. In der freien Zeit benötigen Schüler*innen aber Raum für den Rückzug und zur Erholung nach vielen Stunden intensiver Anstrengung.

Wer unter uns könnte sich ernsthaft vorstellen nach der 4.Stunde ab ca.11.45 Uhr eine Unterrichtseinheit in großer Hitze oder Sport in der prallen Sonne abzuhalten? Kann es hier Erholung geben?

Und was ist mit den immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen?

Was passiert bei Starkregen-Ereignissen und Überflutungen mit den versiegelten Schulhöfen? Hier ist die Herausforderung neben dem Schutz von Schüler*innen und Lehrkörper, der Schutz der Schulgebäude.

Hier braucht es Entsiegelung und Versickerungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Versickerungsgruben. Die zunehmende Wasserknappheit wäre außerdem dazu angetan genau jetzt Gegenmaßnahmen zu treffen und mit Zisternen das Wasser aufzufangen und weiter zu nutzen. Diese Maßnahmen führen schnell zu Einsparungen und sind ein wichtiges Lernfeld und Vorbild für die Schulgemeinschaft.

Dazu gehören auch Trinkwasserbrunnen

Regelmäßiges und ausreichendes Trinken ist bei Kindern besonders wichtig, sie müssen mehr trinken und reagieren schneller auf Durststrecken. Wenn die Kinder sich anstrengen und ins Schwitzen kommen, zum Beispiel beim Sport, erhöht sich die Menge.

Schulhofgestaltung soll Mut machen, das spannende Thema „Schulhofgestaltung“ in Angriff zu nehmen und mit allen Partner*innen unvoreingenommen nach Möglichkeiten zu suchen, wie Schulhöfe Räume werden können, die für das Leben und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen wichtige Anstöße geben können. Es geht nicht mehr oder weniger um ein ganzheitliches Konzept zur Neugestaltung vom Lebensraum Schule und Schulhöfe.

Packen Sie es als Große Koalition mutig und gemeinsam mit uns an, nehmen Sie unsere Vorschläge ernst zum Wohle ihrer und unserer Kinder!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!